

Studien zur Kölner Kirchengeschichte
Herausgegeben vom Historischen Archiv des Erzbistums Köln

26. Band

IM SPANNUNGSFELD
ZWISCHEN
STAAT UND KIRCHE

100 Jahre Priesterausbildung
im Collegium Albertinum

HERAUSGEGEBEN VON
WILFRIED EVERTZ

1992
VERLAG FRANZ SCHMITT · SIEGBURG

INHALT

Vorwort	7
---------------	---

Im Strom fließt die Quelle – Gedanken zur Identität einer hundertjährigen Institution

Von Karl-Heinz Menke	15–37
1. Identität in der Differenz	15
2. Der bleibende Auftrag	17
a) Einem Namen verpflichtet, der Programm bleibt	17
b) Zwischen Fakultät und Priesterseminar: Gelebte Einheit von „communio“ und „missio“	21
c) Integrierende Mitte der Ausbildung und Kriterium der Berufung ...	26
3. Zukunft aus der Erinnerung	34

Zur Geschichte des theologischen Konvikts in Bonn 1827–1875

Von Matthäus Bernards	39–75
1. Die Rechtsstellung des Konvikts	42
2. Die Besetzung der Stellen	45
3. Der Kurator als Zwischeninstanz	51
4. Die Ausstattung des Konvikts	53
5. Die Inspektoren	58
6. Die Repetenten	67
7. Die Alumnus	68
8. Das Ende	72

Eine Glaubensburg am Rhein – Das Theologikonvikt „Albertinum“ – Seine Errichtung und spätere bauliche Entwicklung

Von Gisbert Knopp	77–108
1. Das Gebäude im zeitgenössischen Urteil und die heutige Situation	77
2. Die Bedeutung für das Bonner Rheinufer	78
3. Der Stil des Gebäudes und sein imaginäres Vorbild	78
4. Der Architekt Johannes Richter	81
5. Die Ausführung des Gebäudes durch den Architekten Franz Langenberg	84
6. Der Bauplatz	87
7. Vorbereitende Arbeiten	88
8. Verlauf der Bauarbeiten	90

9. Baubeschreibung	92
a) Das Äußere	92
b) Das Innere	97
10. Erste Erweiterung von 1895	101
11. Zweite Erweiterung von 1898/99	104
12. Wiederaufbau nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges	104

Zur Geschichte des Collegium Albertinum in Bonn 1885–1903

Von Norbert Trippen	109–169
1. Die Situation am Ende des Kulturkampfes	109
2. Das erste provisorische Konvikt in der ehemaligen Residenz der Jesuiten 1887–1892	114
3. Der Bau des neuen Konviktsgebäudes	123
4. Die ersten Jahre im Collegium Albertinum	129
5. Spannungen zwischen Konvikt und Fakultät wegen der theologischen Bildungskonzeption des Konvikts	136
6. Die Zuspitzung der Verhältnisse im Albertinum 1898/99	144
7. Die Veränderung der Verhältnisse in Konvikt und Fakultät durch Erzbischof Simar	154
8. Die Rückkehr zu früheren Prinzipien unter Erzbischof Fischer	160

Fakultät und Erzbischof. Der Konflikt um den Bonner Kirchenhistoriker Heinrich Schrörs im Jahre 1907

Von Norbert Trippen	171–203
1. Schrörs' Denkschrift „Kirche und Wissenschaft“	171
2. Die Wurzeln des Konflikts	174
3. Das Vorspiel: Die Visitationsreise Kardinal Fischers nach Bonn im Juli 1907	177
4. Die Publikation der Denkschrift und das Vorlesungsinterdikt Kardinal Fischers	181
5. Die Reaktionen von Studentenschaft, Universität und Öffentlichkeit ..	184
6. Bemühungen zur Beilegung des Konfliktes	187
7. Nachwirkungen des Konfliktes	195
8. Ergebnisse	200

Das Collegium Albertinum im Spannungsfeld zweier Weltkriege und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft 1912–1945

Von Guido Falkenberg	205–261
I. Das Collegium Albertinum vom späten Kaiserreich bis zur Weimarer Nationalversammlung (1912–1919)	205
1. Die Ernennung Josef Stoffels' zum Direktor des Abertinums	205

2. Am Ende des Sommersemesters 1914: Der Ausbruch des Krieges, die Ereignisse in Bonn bis zum Ende des Wintersemesters 1915/16	208
3. Der Vorstand des Hauses (1912–1919)	211
4. Das Albertinum als Lazarett	212
5. Die Rückkehr der Kriegstheologen, die Einführung eines neuen Vorstands, der Wiederbeginn der Studien	214
II. Das Collegium Albertinum in der Weimarer Republik bis zur Macht- ergreifung der Nationalsozialisten (1919–1933).....	216
1. Das „Innenleben“ des Konvikts	216
a) Hausordnung und Statuten	216
b) Die Feierlichkeiten der Kommunität im Semester	219
c) Das Albertinum in schwieriger Zeit (1922/23)	221
d) Hoher Besuch im Albertinum (1926).....	223
e) Die Errichtung eines Vertreterkreises (1930).....	225
f) Sportliche Aktivitäten, Vereinigungen	225
2. Der Vorstand des Hauses (1919–1933)	227
III. Das Collegium Albertinum während der Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft (1933–1945)	228
1. Auseinandersetzung mit staatlichen Stellen.....	229
a) Versuchte Einflußnahme der DAF (1934), Prinzipieller Streit um die staatliche Einordnung des Albertinums (1935/36), Feindliche Äußerungen gegen Albertiner im „Westdeutschen Beobachter“ (1938)	229
b) Staatliche Hochschulbeschränkung für Theologen (1934), die Eingliederung der kath.-theologischen Fachschaft in die DST	235
2. Überangebot an Theologen (1934/35)	245
3. Der Vorstand des Hauses (1933–1945)	249
4. Das Wintersemester 1939/40, der Umzug nach Paderborn und ins Leoninum	251
5. Die Jahre des Krieges bis zum Wiederbeginn der Studien im November 1945	254
Anhang:	
1. Rede des Apostolischen Nuntius in Deutschland, Erzbischof Eugenio Pacelli, an die Theologen des Collegium Albertinum am 30. Juni 1926	257
2. Die für das Albertinum relevanten Passagen des Konkordates vom 20. Juli 1933 zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Deutschen Reich	258
Das Konvikt zwischen Zweitem Weltkrieg und Zweitem Vatikanischen Konzil (1945–1965)	
Von Wilfried Evertz	263
1. Die Phase des Wiederaufbaus (1945–1951)	264

a) Die Besetzung des Gebäudes durch die Amerikaner im Frühjahr 1945	264
b) Die Aufnahme des Studienbetriebes zum Wintersemester 1945/46	266
c) Die schlechte Versorgungslage und überraschende Hilfsangebote aus dem Ausland	269
d) Ein zügiger Wiederaufbau des Hauses	272
e) Das Kommunitätsleben in den ersten Semestern nach Kriegsende	275
2. Die fünfziger Jahre und die Generation der „Kriegskinder“	277
a) Das Erlebnis eines imposanten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Neuanfangs	277
b) Tagesrhythmus und Kommunitätsleben	279
c) Freude am Studium	286
3. Die Konzilszeit	288

Überlegungen zur Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst heute

Von Wolfgang Kraft	291
(Mit einer Vorbemerkung von Wilfried Evertz)	291

Zum rheinischen Priesternachwuchs vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil

Von Erwin Gatz	301
Statistischer Anhang:	
1. Gesamtzahl der an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn eingeschriebenen Studierenden der katholischen Theologie ..	320
2. Frequenz der Knabenkonvikte	328
3. Frequenz der Bonner Theologenkonvikte und des Kölner Priesterseminars	330
4. Zahl der Priesterweihen 1816–1962	335
5. Relation zwischen den Bonner Studienanfängern der katholischen Theologie und den zum Priester Geweihten	338

Die Vorstände im Collegium Albertinum 1887–1992

Von Wilfried Evertz und Ansbert Schmitz	339
Zeittafel	358
Verzeichnis der Mitarbeiter	361
Abbildungsnachweis	371